

Riesige Fliegerbombe in Koblenz: Evakuierung und Entschärfung drohen!

Koblenz: Am 4. April 2025 wird eine 500 kg Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg im Gülser Moselbogen entschärft. Evakuierungen sind notwendig.



In Koblenz steht heute eine entscheidende Maßnahme an: Eine 500 Kilogramm schwere Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg soll entschärft werden. Die Bombe wurde bei Baggerarbeiten im Rhein, nahe der Pfaffendorfer Brücke, entdeckt und befindet sich derzeit auf einem Baggerschiff, welches in den Gülser Moselbogen manövriert wurde, um die Entschärfung durchzuführen, wie die **Borkener Zeitung** berichtet.

Die Fliegerbombe weist zwei intakte Zünder auf, was die Notwendigkeit der Entschärfung vor Ort begründet. Laut dem Kampfmittelräumdienst ist eine Umlagerung der Bombe nicht erlaubt. Dies bedeutet, dass die Entschärfung auf dem Schiff

erfolgen muss, was logistische Herausforderungen mit sich bringt.

Evakuierung betroffener Gebiete

Rund 1.000 Menschen sind von der Evakuierung betroffen, was im Vergleich zu den rund 16.000 Personen, die in einem größeren Radius um die Pfaffendorfer Brücke betroffen gewesen wären, erheblich reduziert ist. Die Evakuierung muss bis 8.30 Uhr am heutigen Tag abgeschlossen sein. Betroffene Gebiete umfassen Koblenz-Lay, den Campingplatz Güls und den Sporthafen Güls, wie die **Stadt Koblenz** berichtet.

Um die Evakuierung zu unterstützen, werden Lautsprecherdurchsagen in den betroffenen Bereichen durchgeführt. Das Bürgertelefon der Feuerwehr Koblenz ist unter der Nummer 0261 40404-8000 erreichbar für weitere Informationen. Kinder aus der Kindertagesstätte und der Grundschule Lay werden ab 8 Uhr in der Schützenhalle Lay betreut. Personen ohne eine Unterbringungsmöglichkeit haben die Möglichkeit, sich in der Legiahalle aufzuhalten, in der keine Haustiere erlaubt sind und keine Verpflegung bereitgestellt wird.

Nachhaltige Sicherheitsvorkehrungen

Im Rahmen der Entschärfung werden die Bundesstraße 416 sowie die Bahnlinie entlang der Mosel während der gesamten Maßnahme gesperrt. Die Bundesstraße 327 und der Layer Bergweg bleiben jedoch befahrbar. Vor der Evakuierung wird auch die Abfallabfuhr in Lay sichergestellt.

Die Gefahr von Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg bleibt auch Jahrzehnte nach Kriegsende ein ernstes Thema in Deutschland. Jährlich werden mehrere tausend solcher explosiven Relikte gefunden, und es ist nicht ungewöhnlich, dass bei Bauarbeiten Bomben entdeckt werden. Dies erfordert oft die Evakuierung ganzer Stadtteile, da der Sperrbereich um die Bomben zwischen 50 Metern und einem Kilometer variieren

kann, wie **Planet Wissen** erläutert.

Die abgestimmten Maßnahmen in Koblenz verdeutlichen die Notwendigkeit einer sorgfältigen Planung und robusten Sicherheitsvorkehrungen, um die Gefahr für die Zivilbevölkerung zu minimieren. Die Entschärfung wird mit höchster Priorität unter Berücksichtigung der Sicherheit aller Beteiligten durchgeführt.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.borkenerzeitung.de• www.koblenz.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net